



## **PROGRAMMÜBERSICHT FÜR DIE KALENDERWOCHE 35 VOM 30.08. – 05.09.2021**

Ansprechpartner:  
WDR Kommunikation  
Telefon 0221 – 220 7200  
[\*\*Kommunikation@wdr.de\*\*](mailto:Kommunikation@wdr.de)

Das ARD Radiofestival auf WDR 3 und erstmal komplett in der  
ARD Audiothek

Weitere Informationen unter:  
[\*\*www.ardradiofestival.de\*\*](http://www.ardradiofestival.de)

und in der Presselounge:  
[\*\*https://presse.wdr.de/plounge/index.html\*\*](https://presse.wdr.de/plounge/index.html)

Fotos finden Sie unter:  
[\*\*www.ard-foto.de\*\*](http://www.ard-foto.de)



**Montag, 30. August 2021, 20.04 Uhr**

**ARD Radiofestival 2021, das Konzert.**

**Von Chile über New York nach Köln: Die Jazzweek Cologne live!**

Inspiration für Melissa Aldana ist Frida Kahlo, die ebenfalls aus Lateinamerika stammt und sich in einer von Männern dominierten Szene behauptete. Mittlerweile ist die Saxofonistin angekommen in der New Yorker Jazzszene. Zur Jazzweek Cologne kommt sie mit dem norwegischen Gitarristen Lage Lund, der wie sie für eine in der Geschichte verwurzelte Spielweise steht. Heidi Bayer präsentiert ihr Quintett „KORSH“, dessen Sound durchzogen ist von elektronischen Klängen, Hip Hop und Punk. Das Akkordeon spielt hier eine ungewöhnliche Rolle und WDR Jazzpreisträger Robert Landfermann ist am Bass zu hören.

Weitere Angaben zum Konzert:

Melissa Aldana Quartett  
Melissa Aldana, Saxofon  
Lage Lund, Gitarre  
Pablo Menares, Bass  
Kush Abadey, Schlagzeug

KORSH  
Heidi Bayer, Trompete  
Sven Decker, Tenorsaxofon  
Kalle Moberg, Akkordeon  
Robert Landfermann, Bass  
Oli Steidle, Schlagzeug



**Montag, 30. August 2021, 22.30 Uhr**

**ARD Radiofestival 2021, das Gespräch.**

**Die Historikerin Katharina Oguntoye befragt von Kirsten Dietrich**

Schwarz, lesbisch – und sehr allein auf der Suche nach ihrer Identität. So erlebte sich Katharina Oguntoye als junge Frau. Schwarze Deutsche kamen in der gesellschaftlichen Wahrnehmung nicht vor. Katharina Oguntoye sorgte dafür, dass sich das änderte. Ihr Buch „Farbe bekennen“ steht für Selbstbewusstsein und Sichtbarkeit schwarzer Menschen in Deutschland. Heute werden rassistische Strukturen auch hierzulande diskutiert und das Humboldt-Forum muss sich Fragen nach der kolonialen Vergangenheit der Exponate stellen. Was hat sich verändert in den letzten Jahren, welche Probleme sind geblieben?



**Montag, 30. August 2021, 23.03 Uhr**

**ARD Radiofestival 2021, die Lesung.**

**Marek Harloff liest „Was der Fall ist“ von Thomas Duarte – Teil 1**

Ein Mann erscheint eines Nachts völlig durchnässt auf einem Polizeirevier. Der diensthabende Polizist stellt ihm einen Kaffee hin und der Mann beginnt zu reden. In seinem Büro hat er eine Putzfrau ohne Aufenthaltsbewilligung untergebracht, berichtet er. Und das ist noch längst nicht alles. Denn da gibt es auch noch die drohende Anzeige wegen der Veruntreuung von Vereinsgeldern. In seinem wahnwitzigen Bericht, dessen Charme und Menschlichkeit selbst den Polizisten nicht kaltlassen, entsteht das Portrait eines modernen Antihelden, der einen überraschend fröhlichen Nihilismus zum Besten gibt.

„Was der Fall ist“ von Thomas Duarte

Lenos Verlag, Basel 2021

Lesung: Marek Harloff

Regie: Ulrich Lampen

Redaktion: Katrin Zipse

Produktion: SWR 2021



**Montag, 30. August 2021, 23.30 Uhr**

**ARD Radiofestival 2021, Jazz.**

**Humorvolle Avantgarde: Hal Russel**

Jeder, der Chicago als Hotspot des Avantgarde-Jazz schätzt, kann sich bei Hal Russell bedanken. Der Komponist, Multiinstrumentalist und Bandleader setzte dort seit den 1950er Jahren wichtige Akzente, verband skurrilen Humor mit wilden Improvisationen und schier grenzenloser Energie. Erst unerhört spät in seiner Karriere, nachdem er 1991 von ECM Records unter Vertrag genommen worden war, wurde Hal Russell die verdiente Aufmerksamkeit zuteil. Im selben Jahr spielte er ein mitreißendes Konzert beim Jazzfest Berlin. Kurze Zeit später starb er. Am 28. August wäre Hal Russell 95 Jahre alt geworden.

Eine Sendung von Eva Garthe.



**Dienstag, 31. August 2021, 20.04 Uhr**

**ARD Radiofestival 2021, das Konzert.**

### **Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik**

Werke von vier Komponist\*innen aus vier Ländern eröffnen die 50. Darmstädter Ferienkurse. Mit „locus...doublure...solus“ hat die Wienerin Olga Neuwirth die Klavier-Literatur technisch-ästhetisch erweitert – so Pierre Boulez. Malin Bång lässt Kindheitsklänge aus der Göteborger Vorstadt aufscheinen: Auto- und Eisenbahn, Eiscrème-Fabrik und Müllstation. Brigitta Muntendorf befragt in ihrer Musik aktuelle soziale Kontexte. Vom New Yorker Alvin Singleton – 1972 war seine Musik die erste eines schwarzen Komponisten in Darmstadt – spielt das Ensemble Modern „Again“, ein Stück mit Jazz-Anklängen.

#### Weitere Angaben zum Konzert:

Internationale Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt

Malin Bång: „blooming brume“ (Uraufführung)

Alvin Singleton: „Again“

Brigitta Muntendorf: „Another Lovestory“ aus „Ballett für Eleven“

„Daisy, Daisy“ aus „MELENCOLIA“ (Uraufführung)

Olga Neuwirth: „locus...doublure...solus“

Herrmann Kretzschmar, Klavier

Ensemble Modern

Leitung: Enno Poppe

Aufnahme vom 31. Juli 2021 aus der Sporthalle Mornewegschule, Darmstadt



**Dienstag, 31. August 2021, 22.30 Uhr**

**ARD Radiofestival 2021, das Gespräch.**

**Der Ex-Berlinale-Chef Dieter Kosslick befragt von Katja Weise**

Für viele ist er noch immer „Mr. Berlinale“: 18 Jahre lang hat Dieter Kosslick die Internationalen Filmfestspiele Berlin geleitet, bis 2019. Viele Stars und Sternchen hat er auf den roten Teppich geführt, Meryl Streep schenkte er mangels Alternative Blumen von der Tankstelle. Unkonventionell waren oft seine Methoden, legendär ist sein Frohsinn. Über seinen Werdegang, seine Erfahrungen und die wichtigsten Begegnungen hat er ein Buch geschrieben: „Immer auf dem Teppich bleiben“. Wie ihm das gelungen ist, welche entscheidende Rolle seine Herkunft dabei spielt, erzählt er im Gespräch.



**Dienstag, 31. August 2021, 23.03 Uhr**

**ARD Radiofestival 2021, die Lesung.**

**Marek Harloff liest „Was der Fall ist“ von Thomas Duarte – Teil 2**

Ein Mann erscheint eines Nachts völlig durchnässt auf einem Polizeirevier. Der diensthabende Polizist stellt ihm einen Kaffee hin und der Mann beginnt zu reden. In seinem Büro hat er eine Putzfrau ohne Aufenthaltsbewilligung untergebracht, berichtet er. Und das ist noch längst nicht alles. Denn da gibt es auch noch die drohende Anzeige wegen der Veruntreuung von Vereinsgeldern. In seinem wahnwitzigen Bericht, dessen Charme und Menschlichkeit selbst den Polizisten nicht kaltlassen, entsteht das Portrait eines modernen Antihelden, der einen überraschend fröhlichen Nihilismus zum Besten gibt.

„Was der Fall ist“ von Thomas Duarte

Lenos Verlag, Basel 2021

Lesung: Marek Harloff

Regie: Ulrich Lampen

Redaktion: Katrin Zipse

Produktion: SWR 2021





**Dienstag, 31. August 2021, 23.30 Uhr**

**ARD Radiofestival 2021, Jazz.**

**Celebrating Ella Fitzgerald & Joe Pass**

„Wir haben unsere Lieblingssongs genommen und darauf geachtet, dass das Programm facettenreich ist“, sagt der Hamburger Gitarrist David Grabowski über die ausgewählten Musikfußstapfen, die bei allem Respekt für die Jazz-Ikonen nie zur Bürde gerieten, sondern ihm und der Sängerin Cleo Steinberger als kreative Herausforderung dienten. Bei ihrer Hommage, die 2019 live im Hamburger Club Birdland aufgenommen wurde, zeigte das Duo, wie intensiv und spannend Zwiegespräche mit historischen Vorzeichen sein können. Dafür gab es 2021 eine Nominierung für den Preis der deutschen Schallplattenkritik.

Eine Sendung von Thomas Haak.



## **Mittwoch, 1. September 2021, 20.04 Uhr**

### **ARD Radiofestival 2021, das Konzert.**

#### **Yo-Yo Ma live aus der Elbphilharmonie in Hamburg**

Das Flair amerikanischer Jazz-Clubs, die Kulisse der Wolkenkratzer in New York, der Duft der großen weiten Welt: George Gershwin und Leonard Bernstein waren davon geprägt. Von Reiselust zeugt „Ein Amerikaner in Paris“ – nach Hamburg reisen gleich zwei Amerikaner: Yo-Yo Ma und Alan Gilbert, Chef des NDR Elbphilharmonie Orchesters. Yo-Yo Ma hat Samuel Barbers 2. Cellokonzert im Gepäck. Für einen kurzen Abstecher nach England ist auch Zeit: „Time flies“ heißt das Werk von Mark-Anthony Turnage, das in der „Opening Night“ uraufgeführt wird. Anschließend gibt es noch eine Stippvisite in Hitzacker.

#### weitere Angaben zum Konzert:

Leonard Bernstein: West Side Story: Symphonic dances

Samuel Barber: Violoncellokonzert op. 22

Mark-Anthony Turnage: Time Flies (Uraufführung/Kompositionsauftrag des NDR)

George Gershwin: „Ein Amerikaner in Paris“

Yo-Yo Ma, Violoncello

NDR Elbphilharmonie Orchester

Leitung: Alan Gilbert

Liveübertragung aus der Elbphilharmonie, Hamburg



**Mittwoch, 1. September 2021, 22.30 Uhr**

**ARD Radiofestival 2021, das Gespräch.**

**Die Schriftstellerin Mirna Funk befragt von Barbara Renno**

Mirna Funk ist Schriftstellerin und Journalistin. Aktuell produziert sie im Wechsel mit zwei Kolleg\*innen einen wöchentlichen Podcast zum Themenjahr „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“. 1981 in Ost-Berlin geboren, wuchs Mirna Funk in der jüdischen Familie ihres Vaters auf. Sie lebt und arbeitet in Berlin und Tel Aviv, beschreibt als Publizistin meinungsstark und eindringlich jüdischen Alltag und jüdisches Leben der dritten Generation – u.a. auch als Kolumnistin der deutschen Vogue. 2015 ist ihr erster Roman „Winternähe“ erschienen, in diesem Frühjahr ihr zweiter „Zwischen Du und Ich“.



**Mittwoch, 1. September 2021, 23.03 Uhr**

**ARD Radiofestival 2021, die Lesung.**

**Marek Harloff liest „Was der Fall ist“ von Thomas Duarte – Teil 3**

Ein Mann erscheint eines Nachts völlig durchnässt auf einem Polizeirevier. Der diensthabende Polizist stellt ihm einen Kaffee hin und der Mann beginnt zu reden. In seinem Büro hat er eine Putzfrau ohne Aufenthaltsbewilligung untergebracht, berichtet er. Und das ist noch längst nicht alles. Denn da gibt es auch noch die drohende Anzeige wegen der Veruntreuung von Vereinsgeldern. In seinem wahnwitzigen Bericht, dessen Charme und Menschlichkeit selbst den Polizisten nicht kaltlassen, entsteht das Portrait eines modernen Antihelden, der einen überraschend fröhlichen Nihilismus zum Besten gibt.

„Was der Fall ist“ von Thomas Duarte

Lenos Verlag, Basel 2021

Lesung: Marek Harloff

Regie: Ulrich Lampen

Redaktion: Katrin Zipse

Produktion: SWR 2021



**Mittwoch, 1. September 2021, 23.30 Uhr**

**ARD Radiofestival 2021, Jazz.**

### **Die musikalischen Welten von Limpe Fuchs**

Musik machen im Zeitfluss, mit Einfachheit und Emotion“: Für Limpe Fuchs ist Musik auch eine Lebenshaltung. Mit Friedrich Gulda hat sie genauso gearbeitet wie mit Albert Mangelsdorff. Ihre Aufnahmen mit dem Ensemble Anima sind legendär und ihre selbstgebaute Instrumente Kult. Heute spielt die im bayerischen Peterskirchen lebende Fuchs in Bands mit ihrem Sohn Zoro Babel oder dem Turntablisten Ignaz Schick, entwickelt raumspezifische Solo-Projekte und kooperiert mit Klangkünstlern wie Jim O'Rourke. Im Herbst feiert die rege Visionärin ihren 80. Geburtstag.

Eine Sendung von Julia Neupert.



## Donnerstag, 2. September 2021, 20.04 Uhr

### ARD Radiofestival 2021, das Konzert.

#### Das WDR Funkhausorchester: Auf Weltreise mit neuem Käpt'n

„Das WDR Funkhausorchester ist für mich der ideale Partner“, sagt Frank Strobel. Das Orchester und sein künftiger Chefdirigent haben sich schon in etlichen Projekten gegenseitig kennen und schätzen gelernt. Gemeinsam startet man mit vollen Segeln in die neue Konzertsaison. In seinem offiziellen Antrittskonzert nimmt Strobel sein Publikum mit einmal rund um den Globus. Gestartet wird zu Rumbarythmen in tropischer Hitze, enden wird die Reise im silbrigen Regen im französischen Cherbourg. Zu jeder Station hat der Kosmopolit Strobel seine ganz persönliche Beziehung.

#### Weitere Angaben zum Konzert:

Georges Antheil: „Archipelago“ aus Sinfonie Nr. 2

Felix Mendelssohn Bartholdy: „Meeresstille und glückliche Fahrt“

Astor Piazzolla: „Fracanapa“

„Onda nueve“

„Fuga y Misterio“

Gordon Hamilton: „Action Hero“

Alfred Schnittke: „Die Geschichte eines unbekanntes Schauspielers“

„Clowns und Kinder“

„Polyphonischer Tango“

Dmitri Schostakowitsch: Marsch, 2 Tänze, Kleine Polka, Walzer Nr. 2 aus Suite für Varieté-Orchester (Jazz-Suite Nr. 2)

Michel Legrand: „Les Parapluies de Cherbourg“

WDR Funkhausorchester

Leitung: Frank Strobel

Liveübertragung aus dem WDR Funkhaus, Köln



**Donnerstag, 2. September 2021, 22.30 Uhr**

**ARD Radiofestival 2021, das Gespräch.**

**Der Extremschwimmer André Wiersig befragt von Ulrich Sonnenschein**

André Wiersig ist Extremschwimmer und er hat die „Ocean’s Seven“ als erster Deutscher geschafft. Das sind die sieben am schwierigsten zu durchschwimmenden Meerengen verteilt auf fünf Kontinente. Der Ärmelkanal gehört dazu, die Cookstraße zwischen der Nord- und Südinsel Neuseelands oder auch der Kaiwi-Kanal zwischen zwei Hawaii-Inseln. In kaltem Wasser zu schwimmen braucht Vorbereitung, sowohl körperlich wie auch mental. Oder nachts zu schwimmen, wenn man nichts sieht. Jeder Ozean schmeckt anders, sagt André Wiersig; der Pazifische Ozean schmeckt ihm am besten.



**Donnerstag, 2. September 2021, 23.03 Uhr**

**ARD Radiofestival 2021, die Lesung**

**Marek Harloff liest „Was der Fall ist“ von Thomas Duarte – Teil 4**

Ein Mann erscheint eines Nachts völlig durchnässt auf einem Polizeirevier. Der diensthabende Polizist stellt ihm einen Kaffee hin und der Mann beginnt zu reden. In seinem Büro hat er eine Putzfrau ohne Aufenthaltsbewilligung untergebracht, berichtet er. Und das ist noch längst nicht alles. Denn da gibt es auch noch die drohende Anzeige wegen der Veruntreuung von Vereinsgeldern. In seinem wahnwitzigen Bericht, dessen Charme und Menschlichkeit selbst den Polizisten nicht kaltlassen, entsteht das Portrait eines modernen Antihelden, der einen überraschend fröhlichen Nihilismus zum Besten gibt.

„Was der Fall ist“ von Thomas Duarte

Lenos Verlag, Basel 2021

Lesung: Marek Harloff

Regie: Ulrich Lampen

Redaktion: Katrin Zipse

Produktion: SWR 2021





**Donnerstag, 2. September 2021, 23.30 Uhr**

**ARD Radiofestival 2021, Jazz.**

**New Scottish Jazz: Frische und Vitalität**

Sie sind allesamt Absolventen des Jazz-Studiengangs der Musikhochschule Glasgow – und sie lieferten in den letzten Monaten großartige Alben mit spannenden Kompositionen und ideenreicher Improvisation: Der Pianist Fergus McCreadie, der Saxofonist Matt Carmichael und der Gitarrist Tom Stephenson. Drei Musiker Anfang bis Mitte zwanzig. Die Folk-Tradition Schottlands und intensive Naturbezüge spielen für sie ebenso eine Rolle wie ein unverstellter persönlicher Ausdruck und ein intelligenter Umgang mit den Einflüssen großer Vorbilder. Junger Jazz, dessen Frische und Vitalität beeindruckt.

Eine Sendung von Harald Mönkedieck.



**Freitag, 3. September 2021, 22.30 Uhr**

**ARD Radiofestival 2021, das Gespräch.**

**Die Modedesignerin Martina Glomb befragt von Gisela Keuerleber**

„Ohne Punk hätte ich nie den Mut gefunden, meinen Weg zu gehen“, sagt die Modedesignerin Martina Glomb. Und Punk sei Dank landete sie als junge Frau bei Vivienne Westwood in London. Martina Glombs Lieblingsstoffe sind Seide, Latex, Samt, Denim. Berührung mit Stoffen hatte sie schon als Kind: Ihr Großvater entwarf Kostüme für den Zirkus Krone, ihr Vater kleidete als Maßschneider auch Promis ein. Seit vielen Jahren lehrt sie Modedesign und entwickelt Alternativen zur Textilindustrie. Denn, so Glomb: Kleidung ist ein wertvoller Schatz, der so lange wie möglich gehütet werden muss.



**Freitag, 3. September 2021, 23.03 Uhr**

**ARD Radiofestival 2021, die Lesung.**

**Marek Harloff liest „Was der Fall ist“ von Thomas Duarte – Teil 5**

Ein Mann erscheint eines Nachts völlig durchnässt auf einem Polizeirevier. Der diensthabende Polizist stellt ihm einen Kaffee hin und der Mann beginnt zu reden. In seinem Büro hat er eine Putzfrau ohne Aufenthaltsbewilligung untergebracht, berichtet er. Und das ist noch längst nicht alles. Denn da gibt es auch noch die drohende Anzeige wegen der Veruntreuung von Vereinsgeldern. In seinem wahnwitzigen Bericht, dessen Charme und Menschlichkeit selbst den Polizisten nicht kaltlassen, entsteht das Portrait eines modernen Antihelden, der einen überraschend fröhlichen Nihilismus zum Besten gibt.

„Was der Fall ist“ von Thomas Duarte

Lenos Verlag, Basel 2021

Lesung: Marek Harloff

Regie: Ulrich Lampen

Redaktion: Katrin Zipse

Produktion: SWR 2021



**Freitag, 27. August 2021, 23.30 Uhr**

**ARD Radiofestival 2021, Jazz.**

**Spannend und aktuell – Jazz-Neuerscheinungen in "Review"**

„File Under Jazz“ – mit diesem Hinweis versehen manche Plattenfirmen ihre Neuveröffentlichungen, damit es nicht zu Missverständnissen kommt in den Verkaufs-Regalen der CD-Geschäfte und in den Sparten der Streaming- und Download-Portale. Was dann dort tatsächlich alles unter „Jazz“ einsortiert wird, ist immer noch extrem breit gefächert: nicht nur stilistisch, sondern auch qualitativ. Selbst für Fans kann es da schwer sein, sich zu orientieren. Einmal in der Woche präsentierten deshalb die Autor\*innen des ARD-Radiofestivals bemerkenswerte Neuerscheinungen aus der vielfältigen Welt des Jazz.

Eine Sendung von Beatrix Gillmann.



**Samstag, 4. September 2021, 20.04 Uhr**

**ARD Radiofestival 2021, Oper.**

**Barockes Schäferspiel zweier Liebespaare**

Vermutlich war ein opulentes Hochzeitsfest der Anlass, zu dem Telemann seine „Pastorelle en musique“ komponierte. Im Gewand eines Schäferspiels, so freizügig wie damals nur möglich, werden die Hauptfragen der Liebe von zwei Paaren bis zur Doppelhochzeit durchdekliniert: Wieviel Freiheit, wieviel Leidenschaft, wieviel Bindung braucht die Liebe? Die Partitur lag seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs in Kiew. Erst 2002 wurde sie wiederentdeckt und der Berliner Staatsbibliothek zugeführt. Das Schlosstheater von Friedrich dem Großen in Potsdam bietet nun die perfekte Bühne dafür.

weitere Angaben:

Georg Philipp Telemann: „Pastorelle en musique oder Musicalisches Hirten-Spiel“

Caliste: Lydia Teuscher, Sopran

Iris: Marie Lys, Sopran

Amyntas: Alois Mühlbacher, Countertenor

Damon: Florian Götz, Bariton

Knirfix: Virgil Hartinger, Tenor

Tanzmeister: Yves Ytier, Violine

Cupido: Max Volbers, Flauto dolce

Vocal Consort Berlin

Ensemble 1700

Leitung: Dorothee Oberlinger

Aufnahme vom 19. Juni 2021 aus dem Schlosstheater Neues Palais Sanssouci,

Potsdam



## **Samstag, 4. September 2021, 23.03 Uhr**

**ARD Radiofestival 2021, Kabarett.**

### **Salzburger Stier 2021: Thomas Stipsits**

Thomas Stipsits ist Steirer mit familiären Wurzeln in Stinatz im Burgenland. Er präsentiert uns Charaktere, die ein Sittenbild des österreichischen Mikrokosmos widerspiegeln – scheinbar harmlose Zeitgenossen, deren emotionale Basisausstattung auf naive Weise Charme, Niedertracht und Unbedarftheit vereint. In seiner aktuellen Werkschau „Stinatzter Delikatessen“ hat sich Stipsits nicht nur mit dem Alltag in der kleinen burgenlandkroatischen Gemeinde beschäftigt, sondern auch mit der jüngeren Popgeschichte: Seine parodistische Begabung bescherte dem Stier-Publikum bemerkenswerte Musik-Medleys.

#### weitere Angaben:

Moderation und Musik: Nessi Tausendschön und Band  
Aufnahme vom 26. Juni 2021 aus dem Tollhaus, Karlsruhe



## Sonntag, 5. September 2021, 20.04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Konzert.

### Ensemble Modern und Patricia Alessandrini bei der Ruhrtriennale

„Stil ist Gewalttat, und ich bin nicht gewalttätig“: dieser Satz des Malers Gerhard Richter spricht Patricia Alessandrini aus der Seele. Stilbildende Merkmale interessieren die Komponistin nicht: stattdessen analysiert sie Nebengeräusche, Obertöne und Expressivität von Werken der Vergangenheit und entwickelt daraus eigene Kompositionen. Das Ensemble Modern stellt bei der Ruhrtriennale in der einzigartigen Atmosphäre des ehemaligen Salzlagers der Kokerei Zollverein moderne „Klassiker“ von Luciano Berio, Claude Debussy und Arnold Schönberg den Klangantworten von Patricia Alessandrini gegenüber.

#### weitere Angaben zum Konzert:

Ruhrtriennale

Luciano Berio: „Black is the Colour“ aus: Folk Songs

Patricia Alessandrini: „Black is the colour... (omaggio a Berio)“

Claude Debussy: „Les Chansons de Bilitis“

Patricia Alessandrini: „menus morceaux par un autre moi réunis“

Arnold Schönberg: Verklärte Nacht op. 4

Patricia Alessandrini: „Forklaret Nat“

Valentina Stadler, Mezzosopran

Justine Assaf, Rezitation

Mauricio Carrasco, Gitarre

Patricia Alessandrini, Live-Elektronik

Ensemble Modern

Aufnahme vom 21. August 2021 aus dem Salzlager, Essen